



Bericht zur Befragung zur Studienhalbzeit Wintersemester 2012 und 2013

Politik und Verwaltung (Bachelor of Arts)

Oktober 2014, korrigierte Fassung

Studierenden-Panel

E-Mail: panel@uni-potsdam.de

WWW: <http://pep.uni-potsdam.de/>

Universität Potsdam

Zentrum für Qualitätsentwicklung in Lehre und Studium

Geschäftsbereich Evaluation

Am Neuen Palais 10

14469 Potsdam

Korrektur vom 01.04.2015: Die Zusammensetzung der Vergleichsgruppen "FG", "Fakultät" und "Universität" wurden gemäß Anhang A.6 korrigiert. Zuvor wurden alle Abschlüsse, sowohl Ein- als auch Zweifach Bachelor, sowie Lehramtsabschlüsse mit einbezogen.

| | | | |
|--|-----------|--|-----------|
| Inhaltsverzeichnis | 9 | Kommentare | 23 |
| | | A Anhang | 25 |
| 1 Wussten Sie schon... | 2 | A.1 Angaben zur Soziodemographie und zum Studium der Befragten | 25 |
| 2 Einleitung | 3 | A.2 Vergleich zwischen Grundgesamtheit und Befragten | 25 |
| 2.1 Angaben zur universitätsweiten Befragung | 3 | A.3 Angaben zum Rücklauf der Befragung . | 26 |
| 2.2 Zusammenfassendes Urteil zum Studium | 4 | A.4 Rücklauf nach Fach und Abschluss . . . | 27 |
| 3 Wahl des Studienganges | 5 | A.5 Fächergruppen des Statistischen Bundesamtes | 28 |
| 3.1 Informationsstand zum Zeitpunkt der Studienentscheidung | 5 | A.6 Zusammensetzung der Vergleichsgruppen | 28 |
| 3.2 Studienmotivation | 6 | | |
| 4 Urteile zum Studium | 8 | | |
| 4.1 Lehre und allgemeine Aspekte | 8 | | |
| 4.2 Organisatorische Aspekte | 10 | | |
| 4.3 Forschungs- und Praxisbezug | 12 | | |
| 4.4 Modulstruktur | 14 | | |
| 5 Wechsel- und Abbruchwahrscheinlichkeit | 16 | | |
| 6 Betreuung und Beratung | 17 | | |
| 6.1 Urteile zur Betreuung und Beratung durch Personengruppen | 17 | | |
| 6.2 Urteile zur Betreuung und Beratung bei besonderen Sachverhalten und Themen . | 18 | | |
| 7 Schwierigkeiten von Studierenden | 19 | | |
| 7.1 Studienorganisation und -orientierung . | 19 | | |
| 7.2 Studienumfang und -anforderungen . . | 19 | | |
| 7.3 Studienalltag | 20 | | |
| 7.4 Schwierigkeiten nach Vergleichsgruppen | 21 | | |
| 8 Berufsorientierung | 22 | | |
| 8.1 Berufsplanung | 22 | | |
| 8.2 Berufswunsch | 22 | | |

1 Wussten Sie schon...

Mit einem Anteil von **58,7%** weiß die Mehrheit der befragten Studierenden in den Bachelorstudiengängen zur Studienhalizeit nur die ungefähre Berufsrichtung in der sie nach ihrem Studium arbeiten möchten. Die restlichen Befragten bilden mit jeweils ca. 20% der Antworten zwei gleich große Gruppen: die einen sind sich über ihren Berufswunsch bewusst, wohingegen die anderen noch gar keine Vorstellung über ihren Beruf haben. Diese Angaben entsprechen weitestgehend denen aus der Studienbeginnerbefragung der Bachelorstudiengänge (WiSe 2012 und 2013).

Im Fragebogen: Wissen Sie schon, welchen Beruf Sie nach dem Studium ergreifen wollen?

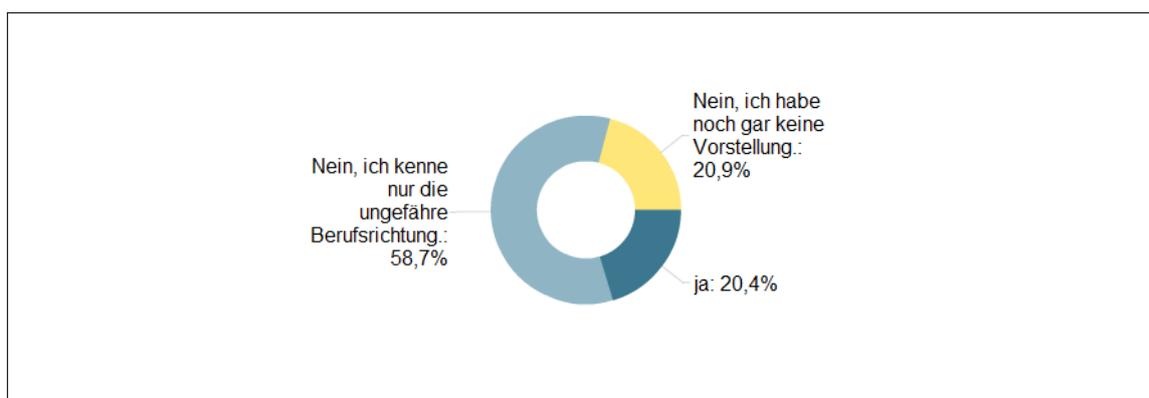


Abbildung 1 – Berufsvorstellungen für die Zeit nach dem Studium. (Bachelorstudiengänge - Uni Gesamt)

Auf Fakultätsebene betrachtet, zeigen sich **größere Unterschiede**: Im Vergleich zur Studienbeginnerbefragung der Bachelorstudiengänge (WiSe 2012/13 und 2013/14) geben die im gleichen Zeitraum befragten Studierenden der Umfrage zur Studienhalizeit (Studierende des 3. und 4. Fachsemesters ihres Erst-Faches) in höherer Anzahl an, genaue Berufsvorstellungen zu haben. Am auffälligsten kommt dieser Unterschied bei der Philosophischen, der Humanwissenschaftlichen und der Mathematisch – Naturwissenschaftlichen Fakultät zu Tage. Zum Vergleich der beiden Erhebungen siehe auch den Bericht zur Befragung zum Studienbeginn der Jahrgänge 2012 und 2013.

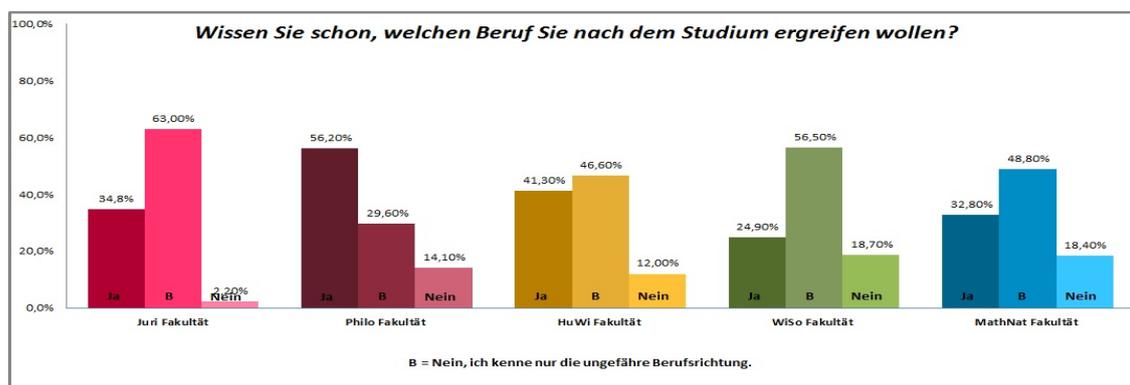


Abbildung 2 – Berufsvorstellung nach Fakultäten

2 Einleitung

2.1 Angaben zur universitätsweiten Befragung

Der folgende Bericht gibt eine Übersicht zu ausgewählten Ergebnissen der Befragungen zur Studienhalbzeit (Wintersemester 2012/13 und 2013/14) für den Studiengang **Politik und Verwaltung (Bachelor of Arts)** des Studierenden–Panels der Universität Potsdam. Die tabellarischen Darstellungen des Berichts erlauben einen Vergleich zwischen dem Studiengang, der zugehörigen Fächergruppe (**FG**), der Fakultät und der Universität insgesamt (siehe auch Anhang 6).

Ziel des Berichtes ist es, Studierendenmeinungen bezüglich der Qualität des Studiums an der Universität Potsdam und studentische Erwartungen an das Studium darzustellen. Zudem werden Informationen zur Studienentscheidung, zur Berufsorientierung, zu Fähigkeiten und Fertigkeiten und zu wahrgenommenen Schwierigkeiten der Studierenden aufgezeigt. Damit wird ein Einblick über Stärken und Schwächen des Studiums an der Universität gegeben, der zur Qualitätsentwicklung beitragen und als Grundlage für Diskussionen dienen soll.

Eingeladen zu den Befragungen im Wintersemester 2012/13 und 2013/14 wurden alle Studierenden mit dem angestrebten Abschluss Ein–/Zwei–Fach Bachelor, Bachelor Lehramt oder 1. Juristische Prüfung (Rechtswissenschaften), die zum Zeitpunkt der Befragungen im dritten oder vierten Fachsemester des jeweiligen Erstfaches immatrikuliert waren. Ab dem Wintersemester 2012/13 war für eine Einladung zur Befragung, im Gegensatz zu den Jahren zuvor, die Zustimmung der StudienanfängerInnen zur *hochschulinternen Datennutzung für das Qualitätsmanagement* notwendig. Genaueres zum Rücklauf und dessen Betrachtung nach Fächern kann dem Anhang entnommen werden.

Die Studierenden wurden bis zu fünfmal per E–Mail zur Teilnahme an der Befragung gebeten. Der Link in den Einladungen wurde personalisiert, um eine Mehrfachteilnahme auszuschließen. Insgesamt wurden 4198 (2012: 2089 und 2013: 2109) Studierende zu den Befragungen eingeladen. Nach Beendigung der Feldphase lagen die Angaben von 1201 Studierenden (2012: 676 und 2013: 525, insgesamt 29 Prozent) vor, von denen 1149 Fälle (2012: 647 und 2013: 502) im bereinigten und plausibilisierten Datensatz für die Ergebnisdarstellung berücksichtigt werden können.

2.2 Zusammenfassendes Urteil zum Studium

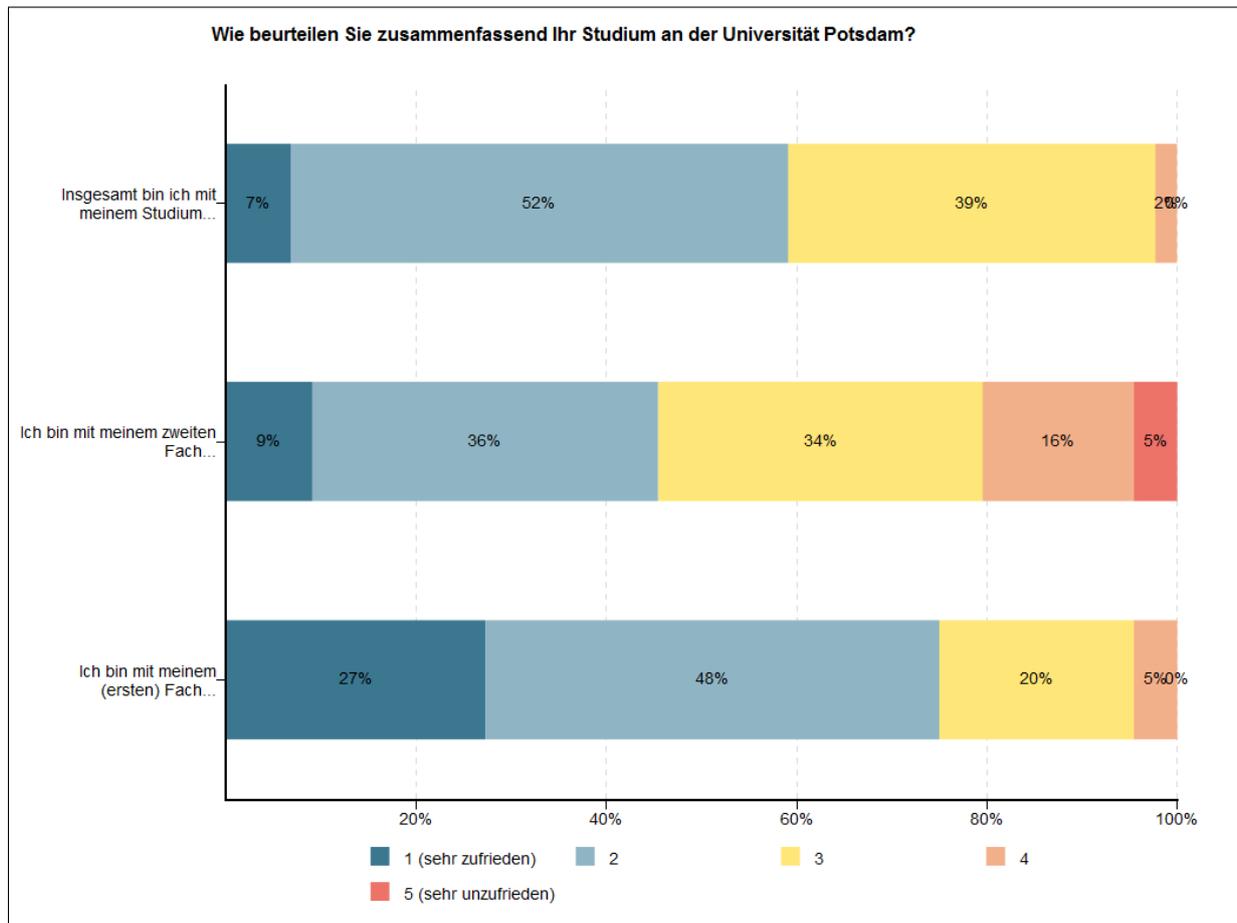


Abbildung 3 – Zusammenfassendes Urteil zum Studium

3 Wahl des Studienganges

3.1 Informationsstand zum Zeitpunkt der Studienentscheidung

Im Fragebogen: In welchem Maße waren Sie aus heutiger Sicht zum Zeitpunkt Ihrer Studienentscheidung über Ihr Studium informiert?

| | Studiengang | | Sowi Institut | | WiSo Fakultät | | Universität | |
|---|-------------|-----|------------------|-----|------------------|-----|-------------|-----|
| Antworten: 1=in sehr hohem Maße 1; 2; 3; 4; 5=gar nicht 5 | \bar{x} | n | \bar{x} | n | \bar{x} | n | \bar{x} | n |
| Informationsstand zum Zeitpunkt der Studienentscheidung | 2.9 | 45 | 3.1 | 74 | 3.0 | 103 | 3.2 | 252 |

Tabelle 1 – Mittelwerte: Informationsstand zum Zeitpunkt der Studienentscheidung

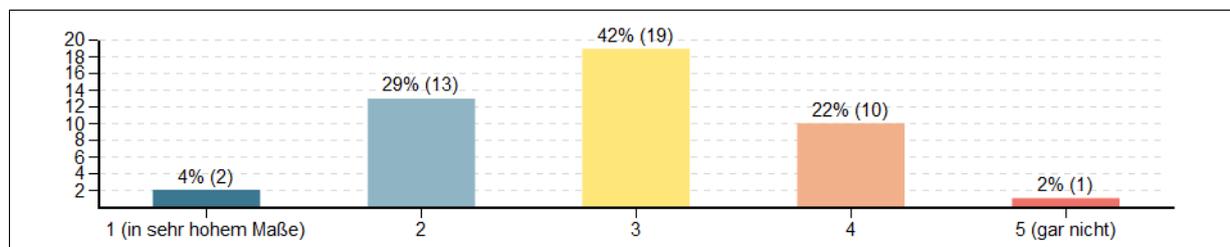


Abbildung 4 – Informationsstand zum Zeitpunkt der Studienentscheidung

3.2 Studienmotivation

Im Fragebogen: *Wie wichtig sind Ihnen folgende Aspekte in Ihrem Studiengang?*

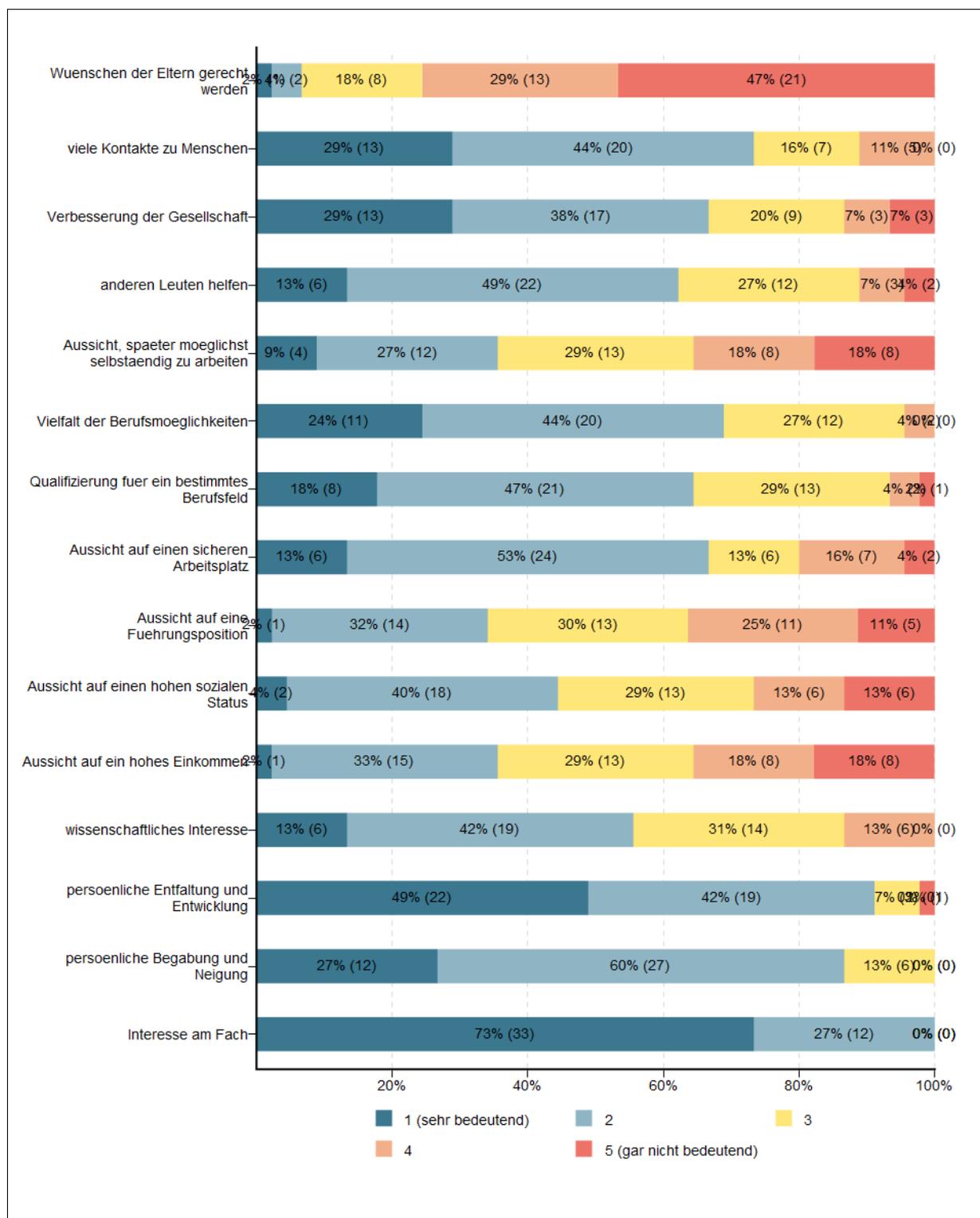


Abbildung 5 – Studienmotivation

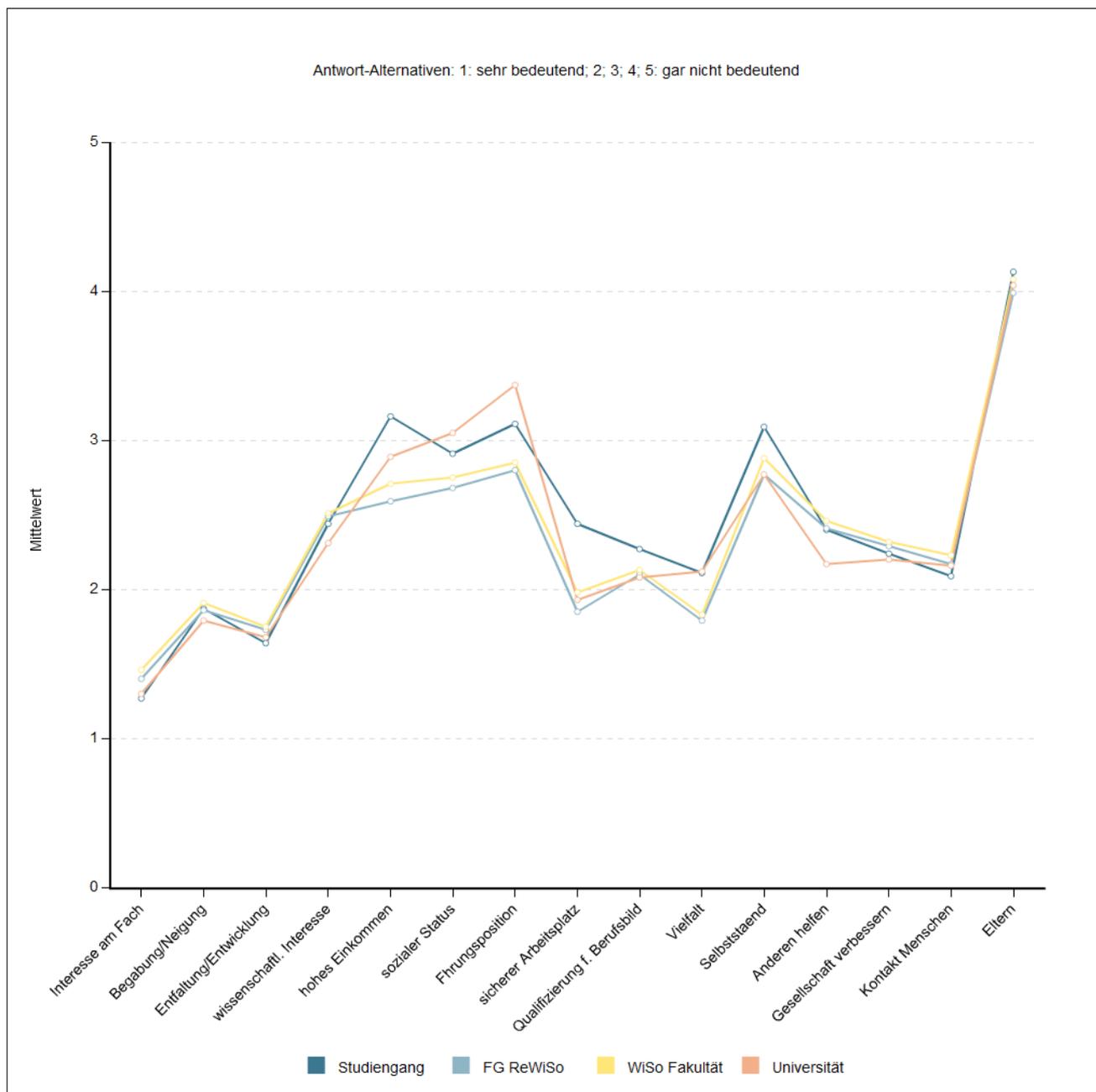


Abbildung 6 – Studienmotivation

4 Urteile zum Studium

4.1 Lehre und allgemeine Aspekte

Im Fragebogen: *Wie beurteilen Sie folgende Aspekte in Ihrem (Erst-)Fach?*

| | Studiengang | | Sowi Institut | | WiSo Fakultät | | Universität | |
|--|-------------|----------|------------------|----------|------------------|----------|-------------|----------|
| | \bar{x} | <i>n</i> | \bar{x} | <i>n</i> | \bar{x} | <i>n</i> | \bar{x} | <i>n</i> |
| Antworten: 1=sehr gut; 5=sehr schlecht | | | | | | | | |
| Befähigung, im Ausland zu studieren bzw. zu arbeiten | 2.8 | 50 | 3.0 | 83 | 2.9 | 113 | 2.9 | 292 |
| Miteinander von Studierenden und Lehrenden | 2.4 | 50 | 2.4 | 84 | 2.4 | 114 | 2.3 | 296 |
| Klima unter Studierenden | 2.1 | 50 | 2.2 | 84 | 2.2 | 114 | 2.2 | 297 |
| Angebote zum Erwerb von Schlüsselkompetenzen | 2.9 | 50 | 3.0 | 84 | 2.9 | 114 | 2.8 | 295 |
| Vorbereitung auf fremdsprachige Fachkommunikation | 3.1 | 50 | 3.3 | 84 | 3.3 | 114 | 3.4 | 295 |
| Umsetzbarkeit der Leistungsanforderungen der einzelnen Kurse | 2.5 | 50 | 2.5 | 84 | 2.5 | 114 | 2.5 | 295 |
| internationale Ausrichtung des Studienfachs | 3.0 | 50 | 3.1 | 83 | 3.2 | 113 | 3.2 | 295 |
| Verfügbarkeit von Zeit für das Selbststudium | 2.7 | 50 | 2.8 | 84 | 2.8 | 114 | 2.8 | 294 |
| fachliche Spezialisierungs- und Vertiefungsmöglichkeiten | 2.7 | 50 | 2.8 | 84 | 2.8 | 114 | 2.8 | 295 |
| Einsatz moderner Lehrformen (z.B. E-Learning) | 2.3 | 50 | 2.4 | 84 | 2.4 | 114 | 2.6 | 297 |
| Vermittlung der Lehrinhalte | 2.4 | 50 | 2.4 | 84 | 2.4 | 114 | 2.4 | 296 |
| Forschungsbezug der Lehre | 2.5 | 50 | 2.6 | 84 | 2.7 | 114 | 2.7 | 297 |
| Praxisbezug der Lehre | 3.3 | 50 | 3.3 | 84 | 3.4 | 114 | 3.4 | 296 |
| Breite des Lehrangebots | 2.6 | 50 | 2.6 | 84 | 2.6 | 114 | 2.7 | 297 |
| Angebote zum Erwerb von allgemeinen Grundkompetenzen | n/a | 0 | n/a | 0 | n/a | 0 | n/a | 0 |
| Aufbau und Struktur | n/a | 0 | n/a | 0 | n/a | 0 | n/a | 0 |

Tabelle 2 – Mittelwerte: Lehre und allgemeine Aspekte

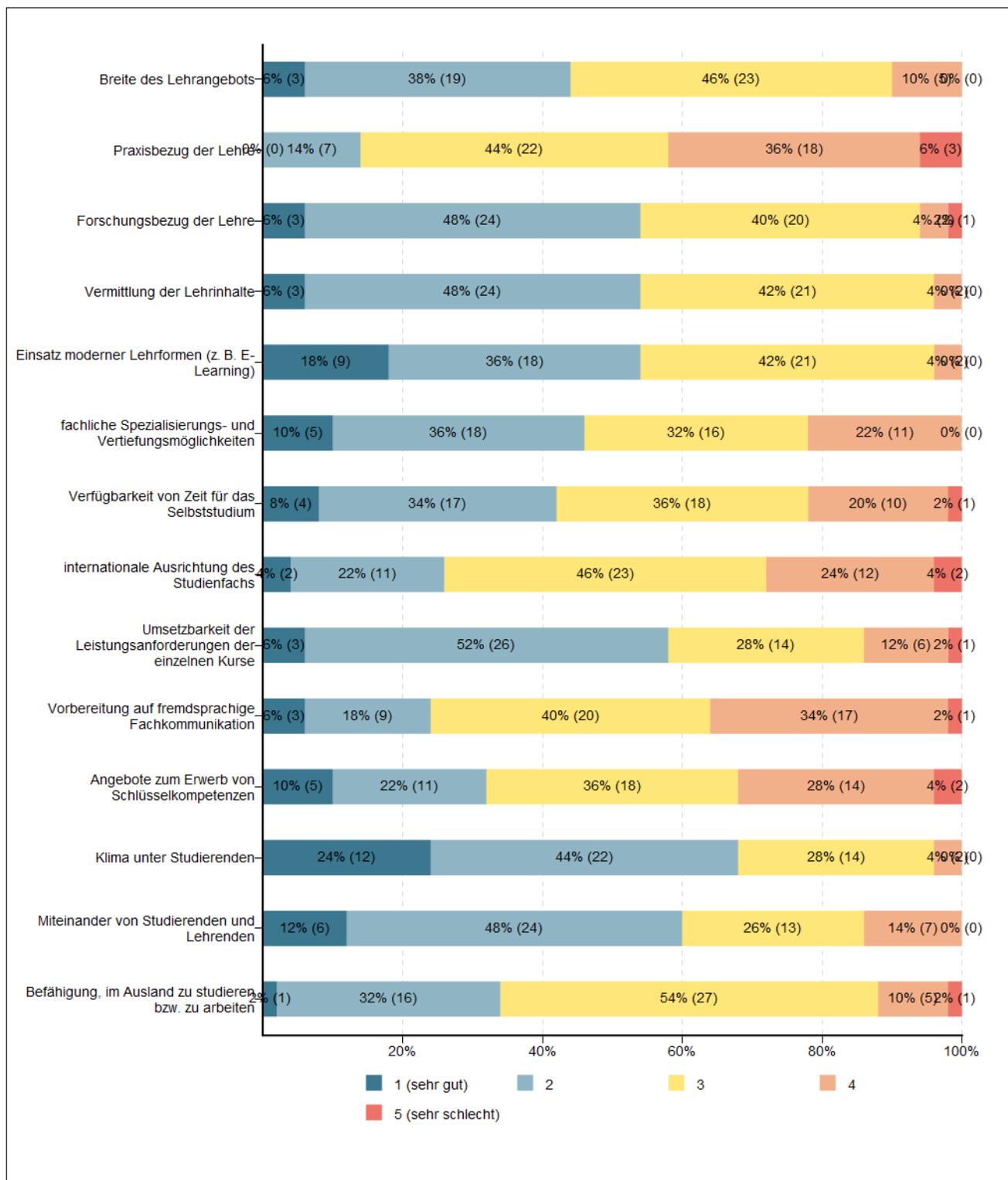


Abbildung 7 – Lehre und allgemeine Aspekte

4.2 Organisatorische Aspekte

Im Fragebogen: *Wie beurteilen Sie folgende organisatorische Aspekte in Ihrem (Erst-) Fach?*

| | Studiengang | | Sowi Institut | | WiSo Fakultät | | Universität | |
|---|-------------|----------|------------------|----------|------------------|----------|-------------|----------|
| | \bar{x} | <i>n</i> | \bar{x} | <i>n</i> | \bar{x} | <i>n</i> | \bar{x} | <i>n</i> |
| Antworten: 1=sehr gut; 5=sehr schlecht | | | | | | | | |
| ausreichende Anzahl von Plätzen in den Lehrveranstaltungen | 2.1 | 48 | 2.0 | 80 | 2.0 | 110 | 2.6 | 290 |
| Studienorganisation des Fachs mittels PULS | 2.7 | 48 | 2.4 | 80 | 2.4 | 110 | 2.9 | 289 |
| Gestaltungsmöglichkeiten innerhalb des Studiengangs (Freiheit bei der Wahl von Kursen) | 2.6 | 48 | 2.7 | 80 | 2.8 | 110 | 2.6 | 290 |
| zeitliche Koordination des Lehrangebots | 2.7 | 48 | 2.7 | 80 | 2.7 | 110 | 2.9 | 287 |
| Zugang zu erforderlichen Lehrveranstaltungen | 2.2 | 48 | 2.2 | 80 | 2.2 | 110 | 2.5 | 290 |
| Verständlichkeit der Studien- und Prüfungsordnung | 2.6 | 47 | 2.3 | 78 | 2.3 | 103 | 2.4 | 274 |
| Möglichkeit, die Studienanforderungen in der dafür vorgesehenen Zeit zu erfüllen | 2.6 | 48 | 2.6 | 80 | 2.7 | 110 | 2.9 | 289 |
| Informationen zu Veränderungen im Studiengang (Studien- und Prüfungsordnung, Personal etc.) | 3.0 | 47 | 2.9 | 79 | 2.9 | 107 | 3.1 | 285 |
| Pflege der Webseite des Faches (Aktualität, Informationsgehalt) | 2.6 | 47 | 2.5 | 79 | 2.5 | 108 | 2.6 | 285 |
| Organisation der Prüfungen | 2.5 | 48 | 2.3 | 80 | 2.4 | 110 | 2.5 | 288 |
| Verständlichkeit der Modulhandbücher | 2.3 | 32 | 2.1 | 53 | 2.1 | 78 | 2.3 | 205 |
| Transparenz der Studienanforderungen | 2.4 | 48 | 2.3 | 80 | 2.4 | 110 | 2.5 | 289 |

Tabelle 3 – Mittelwerte: Organisatorische Aspekte

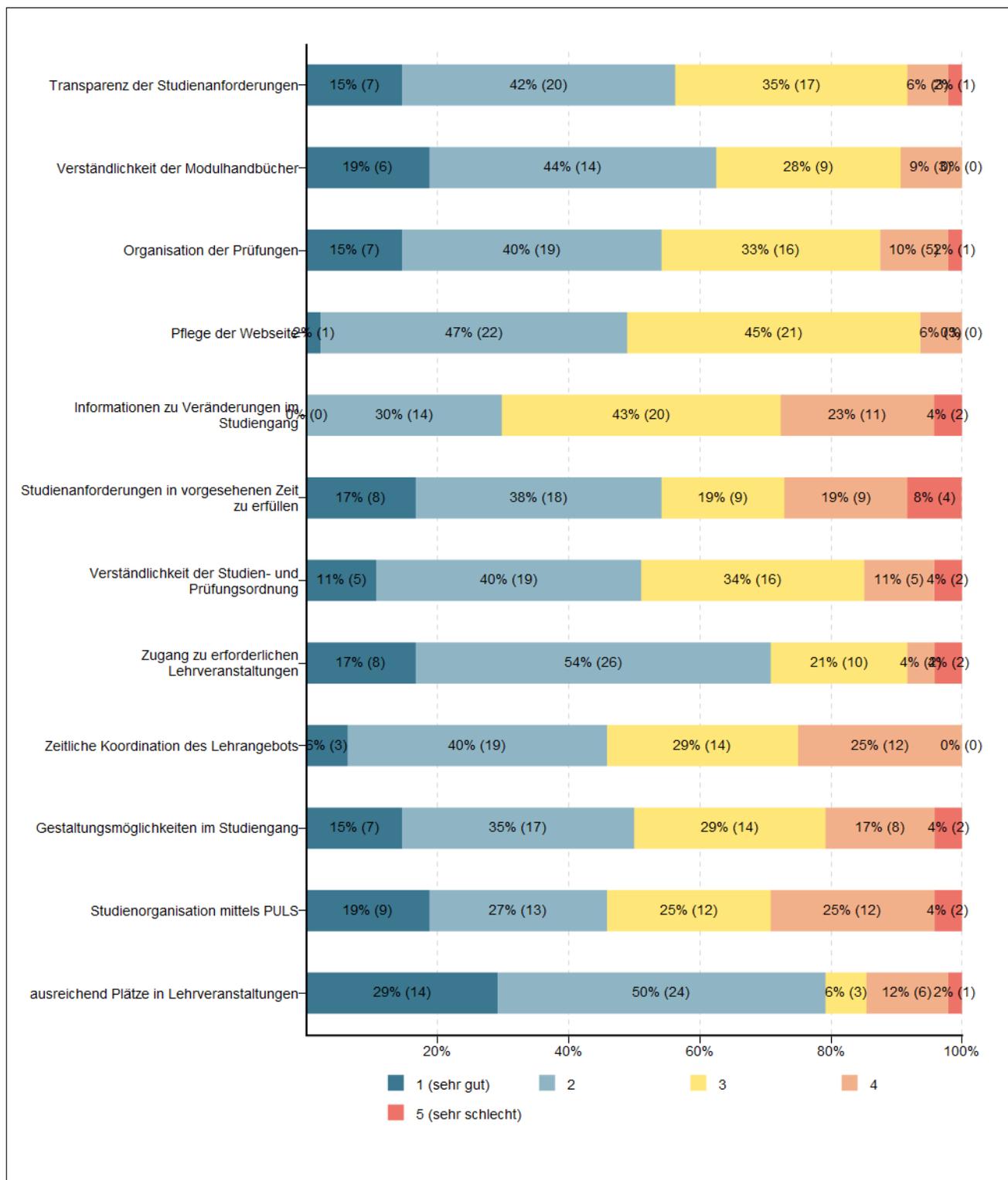


Abbildung 8 – Organisatorische Aspekte

4.3 Forschungs– und Praxisbezug

Im Fragebogen: Wie beurteilen Sie den Forschungs– und Praxisbezug in Ihrem (Erst–)Fach?

| | Studiengang | | Sowi Institut | | WiSo Fakultät | | Universität | |
|--|-------------|----------|------------------|----------|------------------|----------|-------------|----------|
| | \bar{x} | <i>n</i> | \bar{x} | <i>n</i> | \bar{x} | <i>n</i> | \bar{x} | <i>n</i> |
| Antworten: 1=sehr gut; 5=sehr schlecht | | | | | | | | |
| Möglichkeit im Studium selbst zu forschen | 3.3 | 48 | 3.4 | 79 | 3.6 | 108 | 3.4 | 280 |
| Angebot spezieller Lehrveranstaltungen, in denen Forschungsmethoden und ergebnisse vorgestellt werden | 2.9 | 48 | 2.9 | 79 | 3.2 | 108 | 3.2 | 280 |
| Forschungsbezug der Lehrveranstaltungen (regelmäßige/kontinuierliche Einbeziehung von Forschungsfragen und –ergebnissen) | 2.8 | 48 | 2.8 | 79 | 3.0 | 108 | 3.0 | 280 |
| Möglichkeit im Studium, selbst praktische Erfahrungen zu sammeln (z.B. Einübung berufspraktischer Tätigkeiten und Aufgaben) | 3.7 | 48 | 3.7 | 79 | 3.7 | 108 | 3.7 | 281 |
| Angebot spezieller Lehrveranstaltungen, in denen Praxiswissen vermittelt wird (z.B. über Anforderungen und Erfordernisse in Berufsfeldern) | 3.6 | 48 | 3.6 | 79 | 3.6 | 108 | 3.7 | 280 |
| Praxisbezug der Lehrveranstaltungen (regelmäßiges/kontinuierliches Einbringen von Beispielen aus der Praxis) | 3.1 | 48 | 3.1 | 78 | 3.1 | 107 | 3.3 | 280 |
| Lehrveranstaltungen über Anforderungen und Erfordernisse in Berufsfeldern | n/a | 0 | n/a | 0 | n/a | 0 | n/a | 0 |
| Angebot spezieller Lehrveranstaltungen, in denen Praxiswissen vermittelt wird | n/a | 0 | n/a | 0 | n/a | 0 | n/a | 0 |

Tabelle 4 – Mittelwerte: Forschungs– und Praxisbezug

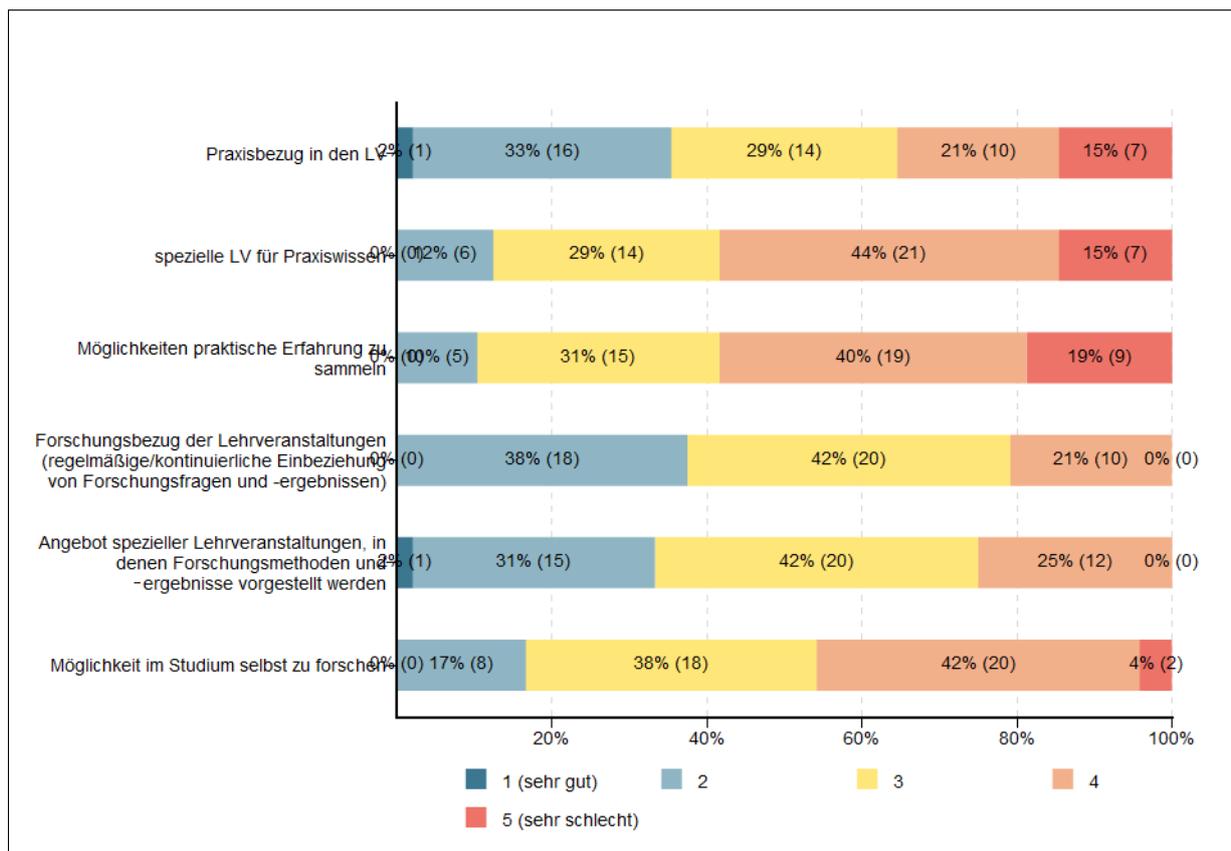


Abbildung 9 – Forschungs- und Praxisbezug

4.4 Modulstruktur

Im Fragebogen: Inwiefern treffen folgende Aussagen zur Modulstruktur in Ihrem (Erst-)Fach zu?

| | Studiengang | | Sowi Institut | | WiSo Fakultät | | Universität | |
|---|-------------|-----|------------------|-----|------------------|-----|-------------|-----|
| | \bar{x} | n | \bar{x} | n | \bar{x} | n | \bar{x} | n |
| Antworten: 1=trifft voll zu; 5=trifft gar nicht zu | | | | | | | | |
| Im Allgemeinen muss ich für die Module mehr Zeit aufwenden als in der Studienordnung vorgesehen. | 3.0 | 49 | 3.0 | 81 | 3.1 | 107 | 3.0 | 288 |
| Der zeitliche Aufwand für einen Leistungspunkt variiert stark zwischen den Modulen. | 2.0 | 50 | 2.1 | 84 | 2.0 | 114 | 2.0 | 302 |
| Im Allgemeinen muss ich für die Module weniger Zeit aufwenden als in der Studienordnung vorgesehen. | 3.3 | 49 | 3.3 | 82 | 3.2 | 108 | 3.3 | 289 |
| Meine inhaltlichen Präferenzen werden bei den Modulleistungen (Themen der Hausarbeit, Klausur etc.) berücksichtigt. | 2.5 | 50 | 2.6 | 83 | 2.8 | 112 | 2.5 | 298 |
| Die Lerninhalte der einzelnen Kurse in den Modulen sind gut aufeinander abgestimmt. | 2.8 | 50 | 2.7 | 84 | 2.6 | 114 | 2.7 | 301 |
| Die Anforderungen für die Leistungsnachweise in den Modulen sind transparent. | 2.3 | 50 | 2.2 | 84 | 2.3 | 114 | 2.3 | 302 |
| Die Prüfungsleistungen sind auf das gesamte Semester gleichmäßig verteilt. | 3.3 | 50 | 3.4 | 84 | 3.5 | 114 | 3.4 | 302 |
| Die Prüfungsleistungen sind auf unterschiedliche Prüfungsarten verteilt (Klausur, Hausarbeit, Referat etc.). | 2.1 | 50 | 2.1 | 84 | 2.5 | 114 | 2.2 | 301 |
| Die Prüfungsmodalitäten für die einzelnen Module sind verständlich. | 2.0 | 50 | 2.0 | 84 | 2.0 | 114 | 2.3 | 301 |
| Der Ablauf in den Modulen ist gut koordiniert (Veranstaltungen, Prüfungen). | 2.4 | 50 | 2.4 | 84 | 2.3 | 114 | 2.5 | 302 |

Tabelle 5 – Mittelwerte: Modulstruktur

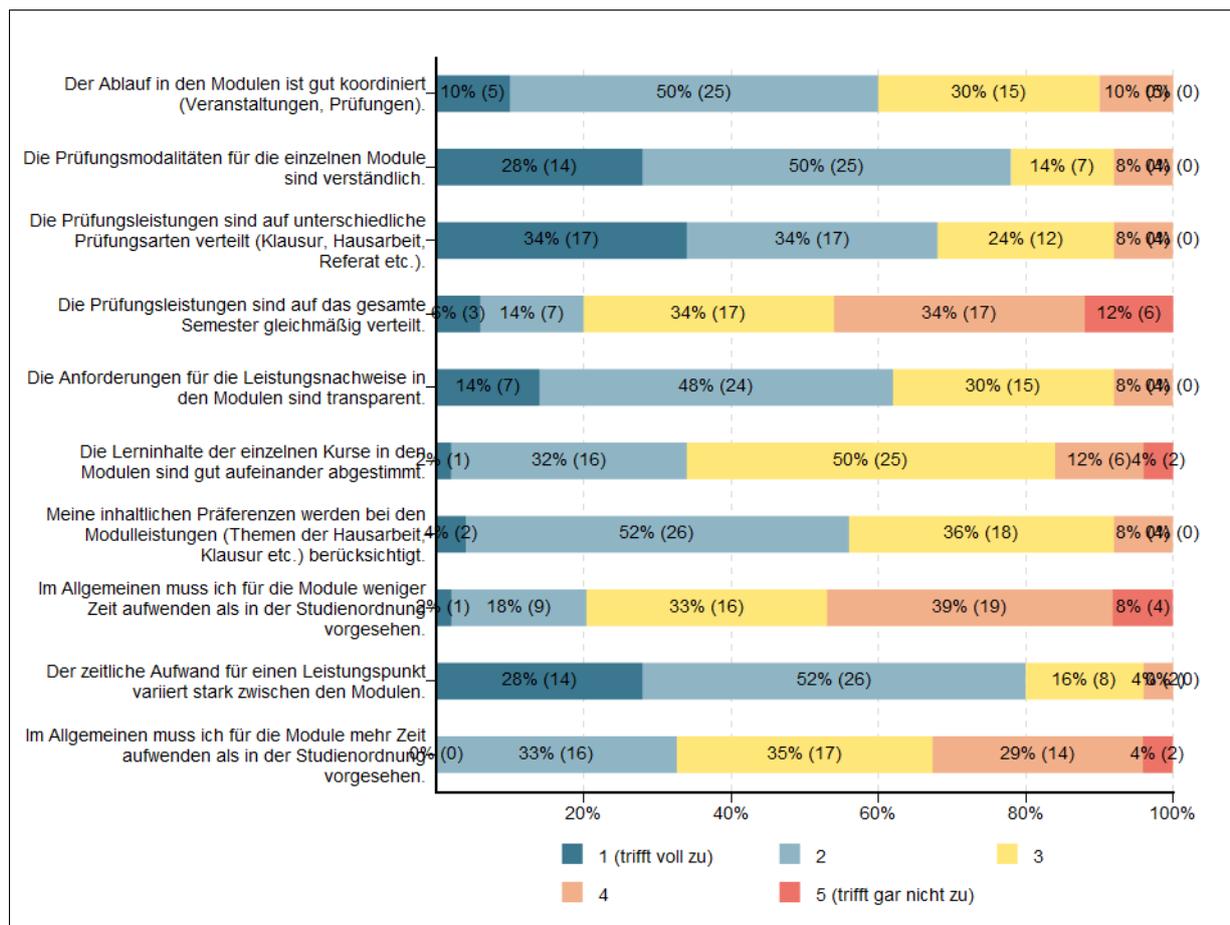


Abbildung 10 – Modulstruktur

5 Wechsel- und Abbruchwahrscheinlichkeit

Im Fragebogen: Denken Sie derzeit darüber nach, ...

| | Studiengang | | Sowi Institut | | WiSo Fakultät | | Universität | |
|--------------------------------------|-------------|-----|------------------|-----|------------------|-----|-------------|-----|
| | \bar{x} | n | \bar{x} | n | \bar{x} | n | \bar{x} | n |
| Antworten: 1=sehr stark; 5=gar nicht | | | | | | | | |
| das (erste) Fach zu wechseln? | 4.7 | 45 | 4.6 | 73 | 4.6 | 102 | 4.6 | 247 |
| das zweite Fach zu wechseln? | 4.4 | 45 | 4.2 | 73 | 4.2 | 102 | 4.1 | 249 |
| die Hochschule zu wechseln? | 4.5 | 44 | 4.5 | 72 | 4.5 | 101 | 4.4 | 247 |
| das Studium abzubrechen? | 4.8 | 44 | 4.8 | 72 | 4.8 | 99 | 4.7 | 244 |

Tabelle 6 – Mittelwerte: Denken Sie derzeit darüber nach, ...

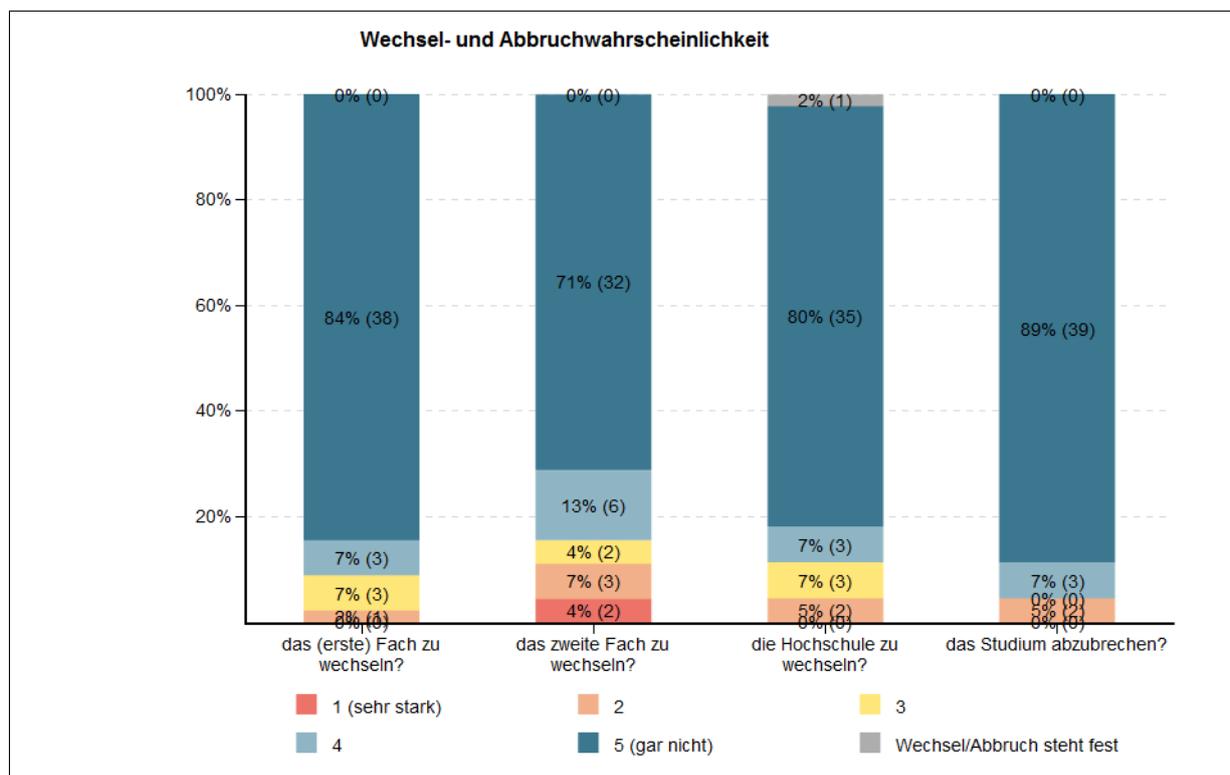


Abbildung 11 – Wechsel- und Abbruchwahrscheinlichkeit

6 Betreuung und Beratung

Die folgenden Ergebnisse beinhalten nur Meinungen von Studierenden, welche von einem Betreuungsangebot Gebrauch gemacht haben.

6.1 Urteile zur Betreuung und Beratung durch Personengruppen

Im Fragebogen: *Wie beurteilen Sie die Betreuung und Beratung durch folgende Personengruppen in Ihrem (Erst-)Fach?*

| | Studiengang | | Sowi Institut | | WiSo Fakultät | | Universität | |
|---|-------------|----------|------------------|----------|------------------|----------|-------------|----------|
| | \bar{x} | <i>n</i> | \bar{x} | <i>n</i> | \bar{x} | <i>n</i> | \bar{x} | <i>n</i> |
| durch ProfessorInnen | 2.4 | 28 | 2.3 | 55 | 2.4 | 78 | 2.3 | 216 |
| durch DozentInnen bzw. Lehrbeauftragte | 2.0 | 41 | 1.9 | 71 | 2.0 | 92 | 2.0 | 242 |
| durch Studierende (Fachschaft, TutorInnen etc.) | 2.3 | 36 | 2.2 | 60 | 2.1 | 84 | 2.2 | 215 |
| durch die Studienfachberatung | 2.3 | 16 | 2.4 | 28 | 2.6 | 36 | 2.9 | 96 |

Tabelle 7 – Mittelwerte: Urteile zur Betreuung und Beratung durch Personengruppen

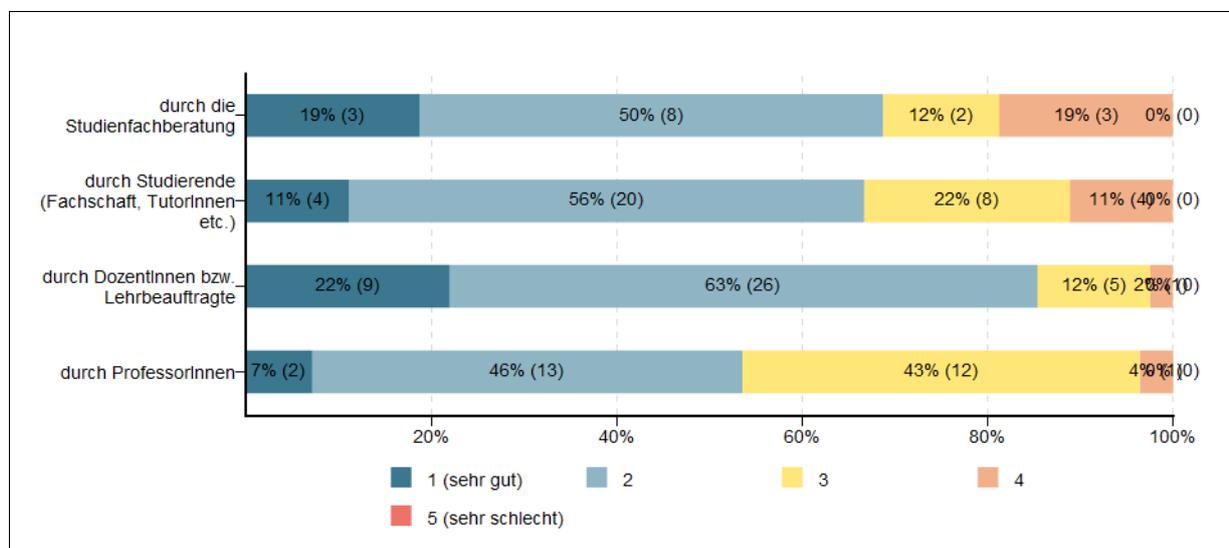


Abbildung 12 – Urteile zur Betreuung und Beratung durch Personengruppen

6.2 Urteile zur Betreuung und Beratung bei besonderen Sachverhalten und Themen

Im Fragebogen: Wie beurteilen Sie die Betreuung und Beratung bei folgenden Sachverhalten und Themen in Ihrem (Erst-)Fach?

| | Studiengang | | Sowi Institut | | WiSo Fakultät | | Universität | |
|--|-------------|-----|------------------|-----|------------------|-----|-------------|-----|
| | \bar{x} | n | \bar{x} | n | \bar{x} | n | \bar{x} | n |
| bei der Vermittlung/Unterstützung von Praktika | 3.4 | 9 | 3.5 | 19 | 3.5 | 25 | 3.6 | 63 |
| bei der Organisation von Auslandsaufenthalten | 2.6 | 18 | 2.6 | 30 | 2.9 | 41 | 2.8 | 94 |
| bei Fragen zum Studienfachwechsel | 2.8 | 16 | 2.8 | 25 | 2.9 | 32 | 2.9 | 76 |
| bei Fragen zur Anrechnung bereits erbrachter Studien- und Prüfungsleistungen | 2.4 | 20 | 2.4 | 32 | 2.6 | 49 | 2.5 | 131 |

Tabelle 8 – Mittelwerte: Urteile zur Betreuung und Beratung bei besonderen Sachverhalten und Themen

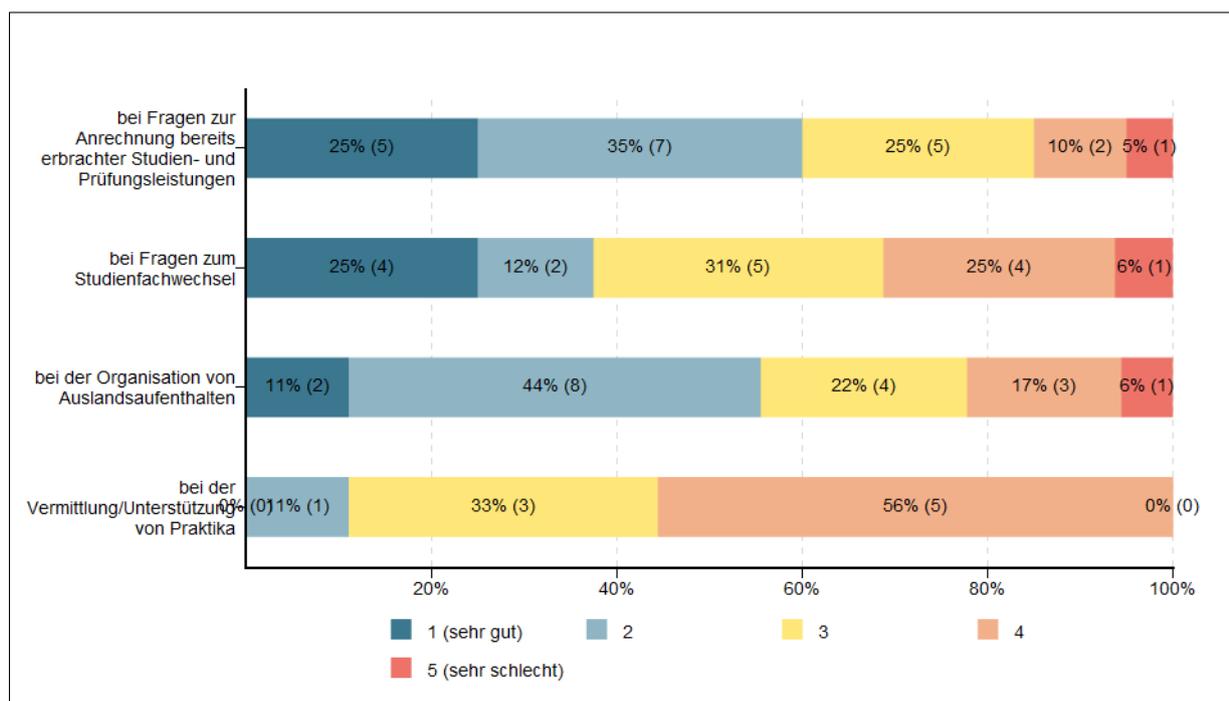


Abbildung 13 – Urteile zur Betreuung und Beratung bei besonderen Sachverhalten und Themen

7 Schwierigkeiten von Studierenden

7.1 Studienorganisation und –orientierung

Im Fragebogen: Die Studiensituation wird von Studierenden unterschiedlich erlebt. Was bereitet Ihnen persönlich keine oder große Schwierigkeiten?

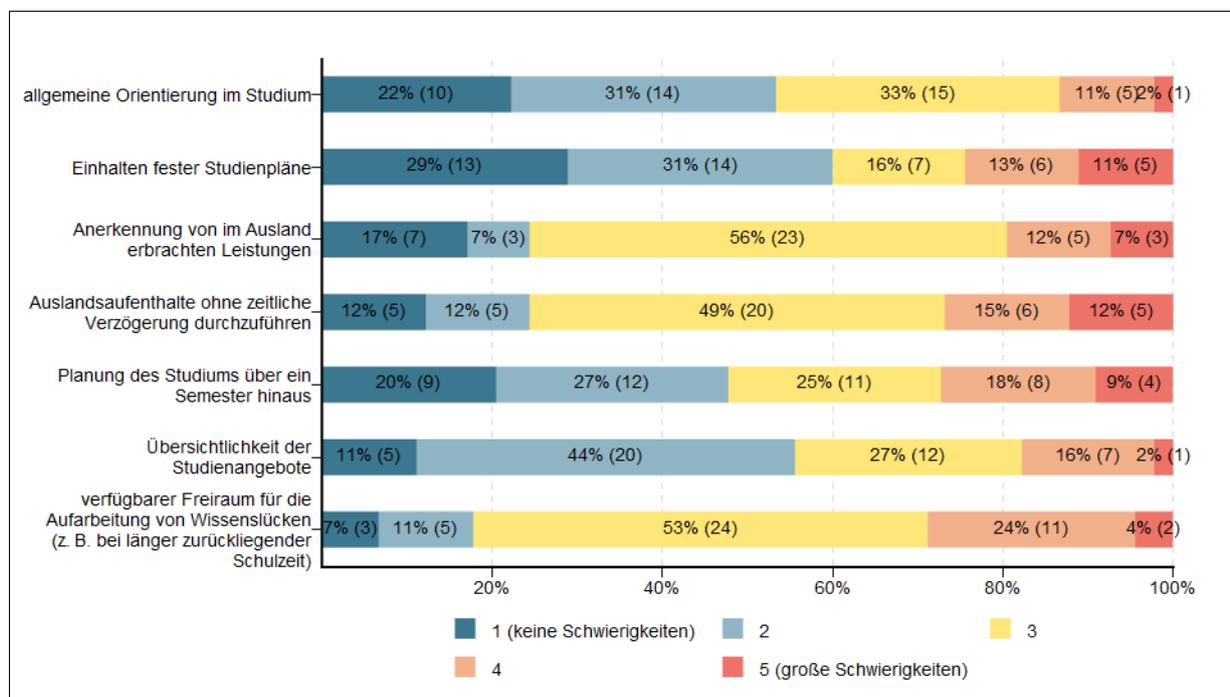


Abbildung 14 – Studienorganisation und -orientierung

7.2 Studienumfang und –anforderungen

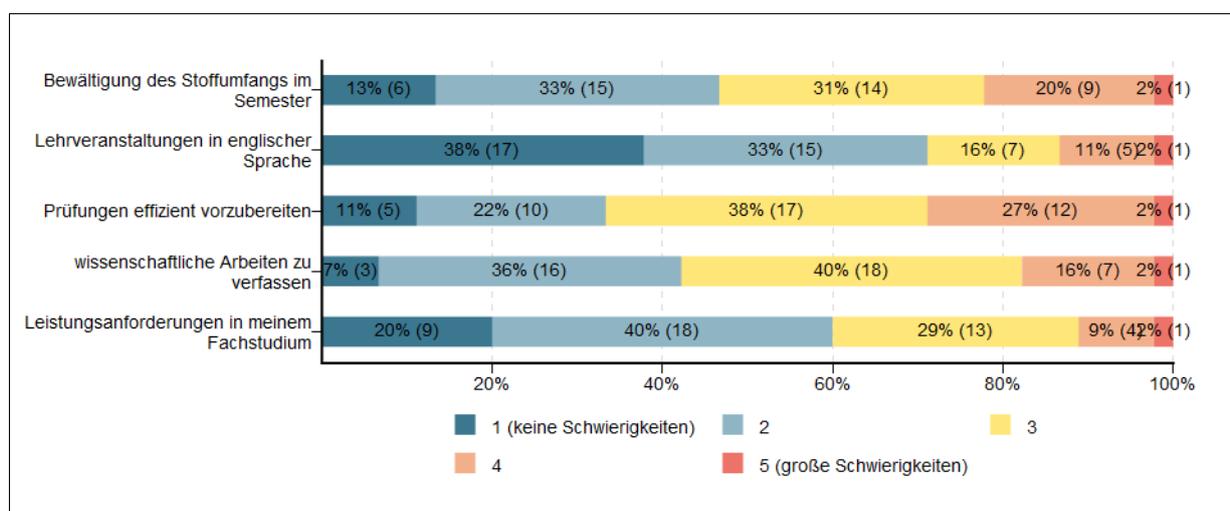


Abbildung 15 – Studienumfang und -anforderungen

7.3 Studienalltag

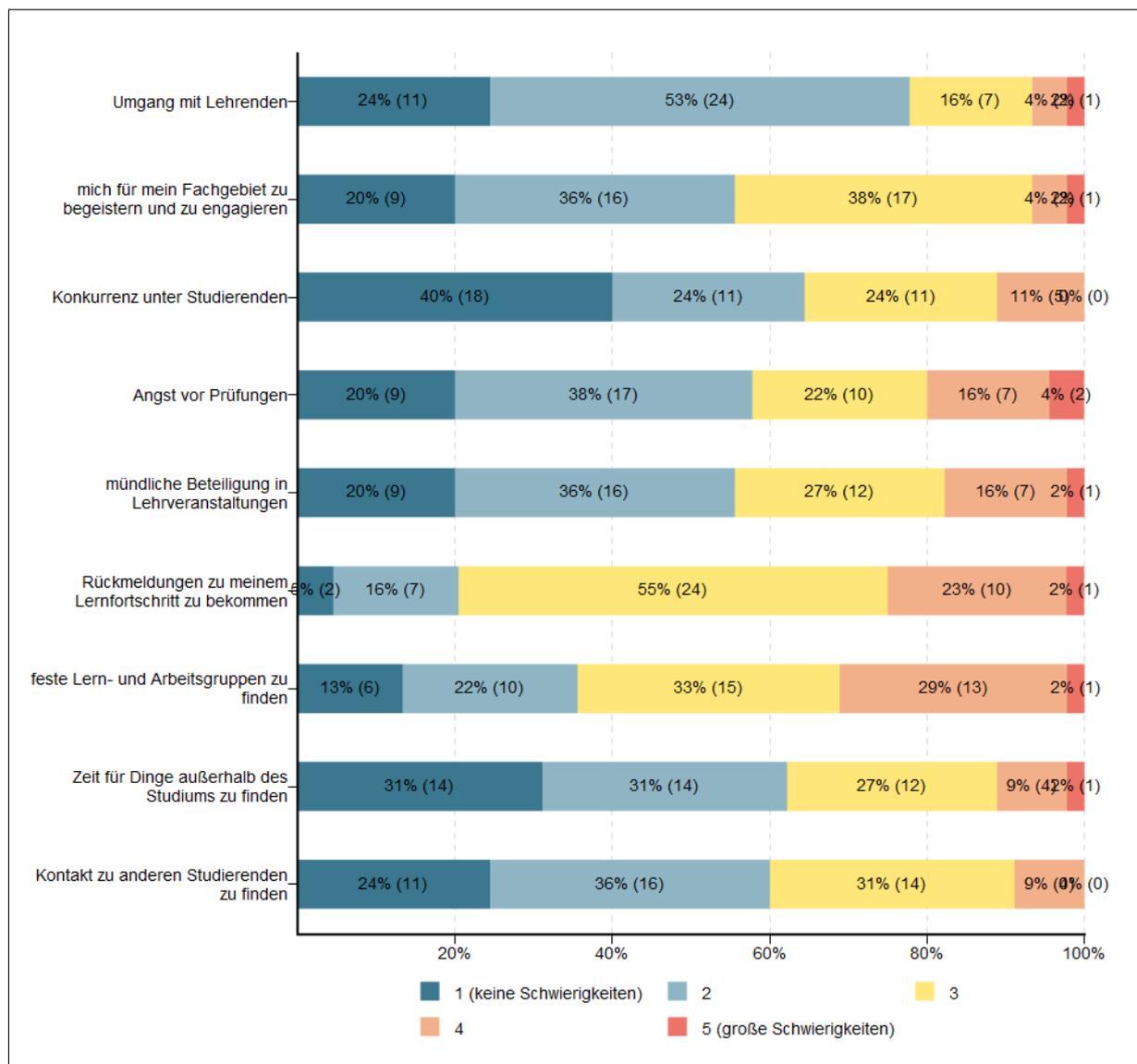


Abbildung 16 – Studienalltag

7.4 Schwierigkeiten nach Vergleichsgruppen

Im Fragebogen: Die Studiensituation wird von Studierenden unterschiedlich erlebt. Was bereitet Ihnen persönlich keine oder große Schwierigkeiten?

| | Studiengang | | Sowi Institut | | WiSo Fakultät | | Universität | |
|---|-------------|----------|------------------|----------|------------------|----------|-------------|----------|
| | \bar{x} | <i>n</i> | \bar{x} | <i>n</i> | \bar{x} | <i>n</i> | \bar{x} | <i>n</i> |
| Antworten: 1=keine Schwierigkeiten; 5=große Schwierigkeiten | | | | | | | | |
| Kontakt zu anderen Studierenden zu finden | 2.2 | 45 | 2.4 | 73 | 2.4 | 102 | 2.3 | 255 |
| Zeit für Dinge außerhalb des Studiums zu finden | 2.2 | 45 | 2.4 | 74 | 2.5 | 103 | 2.7 | 252 |
| feste Lern- und Arbeitsgruppen zu finden | 2.8 | 45 | 2.8 | 74 | 2.7 | 102 | 2.7 | 248 |
| Leistungsanforderungen in meinem Fachstudium | 2.3 | 45 | 2.4 | 74 | 2.5 | 103 | 2.5 | 256 |
| Rückmeldungen zu meinem Lernfortschritt zu bekommen | 3.0 | 44 | 3.0 | 71 | 3.0 | 99 | 3.1 | 250 |
| verfügbarer Freiraum für die Aufarbeitung von Wissenslücken (z.B. bei länger zurückliegender Schulzeit) | 3.1 | 45 | 3.0 | 74 | 3.0 | 102 | 3.0 | 251 |
| Übersichtlichkeit der Studienangebote | 2.5 | 45 | 2.4 | 73 | 2.4 | 101 | 2.5 | 253 |
| Planung des Studiums über ein Semester hinaus | 2.7 | 44 | 2.6 | 73 | 2.6 | 100 | 2.7 | 254 |
| Auslandsaufenthalte ohne zeitliche Verzögerung durchzuführen | 3.0 | 41 | 2.9 | 68 | 3.0 | 89 | 2.9 | 223 |
| Anerkennung von im Ausland erbrachten Leistungen | 2.9 | 41 | 2.8 | 67 | 2.8 | 89 | 2.6 | 220 |
| wissenschaftliche Arbeiten zu verfassen | 2.7 | 45 | 2.7 | 73 | 2.8 | 102 | 2.7 | 255 |
| Prüfungen effizient vorzubereiten | 2.9 | 45 | 2.7 | 74 | 2.7 | 102 | 2.7 | 255 |
| mündliche Beteiligung in Lehrveranstaltungen | 2.4 | 45 | 2.7 | 74 | 2.7 | 103 | 2.7 | 257 |
| Lehrveranstaltungen in englischer Sprache | 2.1 | 45 | 2.4 | 74 | 2.4 | 102 | 2.3 | 253 |
| Angst vor Prüfungen | 2.5 | 45 | 2.6 | 74 | 2.6 | 103 | 2.6 | 257 |
| Konkurrenz unter Studierenden | 2.1 | 45 | 2.0 | 74 | 2.1 | 103 | 1.9 | 257 |
| Bewältigung des Stoffumfangs im Semester | 2.6 | 45 | 2.8 | 74 | 2.8 | 103 | 2.9 | 256 |
| Einhalten fester Studienpläne | 2.5 | 45 | 2.4 | 74 | 2.4 | 103 | 2.4 | 257 |
| mich für mein Fachgebiet zu begeistern und zu engagieren | 2.3 | 45 | 2.4 | 74 | 2.4 | 103 | 2.2 | 257 |
| Umgang mit Lehrenden | 2.1 | 45 | 2.0 | 74 | 2.0 | 103 | 2.0 | 257 |
| allgemeine Orientierung im Studium | 2.4 | 45 | 2.3 | 74 | 2.3 | 103 | 2.4 | 257 |

Tabelle 9 – Mittelwerte: Schwierigkeiten nach Vergleichsgruppen

8 Berufsorientierung

8.1 Berufsplanung

Im Fragebogen: *Wissen Sie schon, welchen Beruf Sie nach dem Studium ergreifen wollen?*

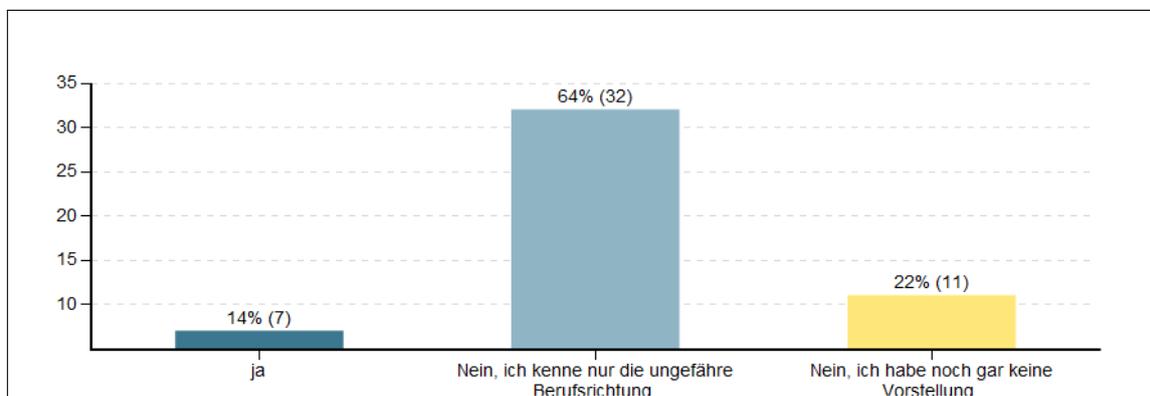


Abbildung 17 – Berufsplanung

8.2 Berufswunsch

Im Fragebogen: *Bitte geben Sie hier Ihren Wunschberuf an.*

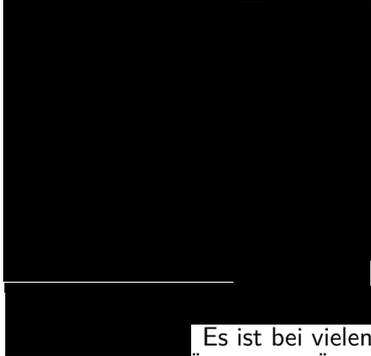
- Höherer Dienst in einem Bundesministerium
- Ministerialbeamtin
- Professorin
- Politikberatung
- Social-Manager

9 Kommentare

Im Fragebogen: Haben Sie Anregungen, Kommentare oder Kritik zu Ihrem Studiengang an der Universität Potsdam oder zu dieser Befragung?

- Positiv zu erwähnen: Die größte Freude an meinem Studium an der Universität Potsdam bereiten mir die Uni-Räumlichkeiten und Gebäude (besonders das neue Gebäude des Standorts Griebnitzsee (3.01/Haus 1) und die malerische Lage des Standortes am Neuen Palais) und die oftmals gute Ausstattung (neuartige Projektoren, Lautsprechersysteme, Beleuchtungsmöglichkeiten der Veranstaltungsräume). Weiterhin empfinde ich die fachliche Begeisterung vieler Professoren für deren Fach und die Vermittlung dieser als sehr erfreulich.
- Kritik/dringend verbesserungswürdig: Massive Kritik muss ich an der exorbitant schlechten Gesamtorganisation der Uni Potsdam üben. Wegen widersprüchlicher Aussagen von Unimitarbeitern mir gegenüber und einigen Systemfehlern war es mir die ersten 2 Monate meines Studiums nicht möglich, mich offiziell für Lehrveranstaltungen einzutragen und diese zu besuchen. Es scheint zwar durchaus sehr viele Arbeitskräfte an dieser Uni zu geben, aber jeder kennt sich nur in seinem eigenen, beschränkten Kosmos aus, was dazu führt, dass man schon bei minimal komplexeren Problemen oder Fragen wie ein "Ping-Pong-Ball" von einer Stelle zur anderen hin- und hergeschickt wird und letztlich doch niemand wirklich Abhilfe schaffen kann. Weiterhin sind die Leistungsanforderungen und der Leistungsumfang in meinem Zweitfach BWL schlichtweg unrealistisch hoch und einige Prüfungen viel zu schwer. Es kann beispielsweise nicht sein, dass in gewissen EINFÜHRUNGSVERANSTALTUNGEN in BWL teilweise 75% der Studenten die Prüfung nicht bestehen und dass diejenigen, die doch bestehen,

dies durchweg mit absolut unzufriedenstellenden Noten tun. Ich habe das Gefühl, man möchte nicht, dass Studenten hier tatsächlich ihre Prüfungen zufriedenstellend bestehen.



Es ist bei vielen Professoren kein "guter Wille" den Studenten gegenüber erkennbar, realistische und zu bewältigende Prüfungssituationen zu schaffen.

- Bologna Reform rückgängig machen! Den Studenten mehr Zeit lassen für ihr Studium und ihnen mehr Freiheiten zur selbstständigen Vertiefung und Schwerpunktsetzung einräumen. Kein Pflichtpraktikum und keine Anwesenheitspflicht!
- Das war eine sehr ausführliche und detaillierte Befragung, sie hat mir gut gefallen, auch wenn sie viel Zeit in Anspruch genommen hat. Die Universität Potsdam ist eine gute Uni! Ich bin froh, dass ich mich entschieden hatte hier zu studieren! Eine Anregung wäre die Bitte um mehr ruhige Arbeitsplätze für die Zeit, die man an der Uni verbringt, wenn man z.B. ein Fenster im Stundenplan hat. Also: fürs Arbeiten außerhalb der Lehrveranstaltungen, vor allem in Griebnitzsee.
- Die Fragen sind sehr generell gestellt. Im Wissen, dass die Module oft innerhalb eines Studienfaches sehr unterschiedlich sein können, wäre eine etwas spezifischere Befragung, bzw. die Möglichkeit bestimmte Sachen in einem freien

Antwortfeld darlegen zu können sehr schön und ggf. auch hilfreich zur Evaluation des Studiums an der UP.

- Die Studienorganisation über PULS steht meiner Prüfungsordnung (Politik und Verwaltung) entgegen. Ich kann Veranstaltungen über PULS nicht belegen, die ich laut Prüfungsordnung aber belegen darf. Zudem sind die Mitarbeiter nicht bereit, im Nachhinein etwas in PULS zu ändern. Da muss dringend etwas geändert werden. Ich habe in meinem Zweitfach (Soziologie) mehr Semesterwochenstunden als in meinem Erstfach (Politik und Verwaltung). Während ein Modul in Soziologie aus Vorlesung + Seminar besteht, folglich aus 4 SWS, besteht ein Modul in Politik und Verwaltung aus einer Veranstaltung, also 2 SWS. Es kann nicht sein, dass ich in mein Zweitfach mehr Zeit investieren muss, als in mein Erstfach. Auch hier muss dringend etwas geändert werden.
- Die Vereinbarkeit von Haupt- und Nebenfach ist teilweise schwierig, was aber dem Fakt geschuldet ist, dass man fast alle Fachrichtungen miteinander kombinieren kann.
- Die juristischen Zweitfächer sollte mehr den Bedürfnissen der Bachelorstudenten angepasst werden. In den Klausuren werden oft konkrete Falllösung verlangt, die für die spätere berufliche Tätigkeit irrelevant sind, da juristische Zweitfächer nicht zu einem juristischen Beruf befähigen. Des Weiteren ist die Abstimmung der Veranstaltungen zwischen Hauptfach und juristischem Zweitfach teils sehr schwierig bis kaum möglich. Schließlich sind die Leistungsanforderungen und die Anzahl der Veranstaltungen im Zweitfach sehr viel höher als im Hauptfach. Im aktuellen Semester (4.) habe

ich 2 VLs im Hauptfach und 5 VLs im Nebenfach belegt. Dies ist für mich eine sehr ungleiche Gewichtung.

- Diese Befragung ist schön, sie dient auch mir zu einer intensiven Reflexion. Wenn es hier wirklich um Verbesserung geht, zwei Dinge: Mehr Praxisbezug wünsche ich mir allgemein, egal ob in Politik oder Geschichte. Zudem sollte es einfacher sein, nach einer Klausur oder einer Hausarbeit die Schwächen und Fehler vom Prof./Dozenten zu erfahren. Darum sollte es hauptsächlich gehen im Bachelor-Studium.
- Ich bin mit dem Studium an der Uni insgesamt sehr zufrieden. Ich würde mir nur mehr Kontakt unter den Studierenden wünschen. Viele Bekannte aus dem 1. und 2. Semester sieht mensch erst im 5. und 6. Semester wieder, weil es aufgrund der Koordination mit

den Studienfächern nicht anders ging. Ich bin im 5. Fachsemester und sitze oft in Seminaren, wo ich keinen der anderen Studierenden je vorher gesehen habe. Es ist extrem anonym, was wirklich schade ist. Ich würde mir wünschen, dass es eine Studienverlaufsempfehlung gibt (ich glaube in der neuen Studienordnung ist das auch so). Sodass Studierende aus dem gleichen Semestern ungefähr zur gleichen Zeit die Module belegen. Im Moment sitzen 2. Semestler und 6. Semestler in einem Kurs, worunter nicht zuletzt auch die Qualität der Beiträge leidet. Vielen Dank.

- Leider ist die Verkehrsanbindung Richtung Neues Palais aus Berlin kommend und zurück zu Stoßzeiten inakzeptabel. Sowohl Züge als auch die nur im 20 Minuten-Takt verkehrenden Busse verhindern ein schnelles Pendeln zwischen Wohnort und Studium so-

wie den Campi.

- Nur am Rande: Ich bin selbst kein Vegetarier, kann deren Kritik an der Mensa-Situation aber verstehen und fände es wünschenswert ein ausgeglichenes (2x mit, 2x ohne Fleisch) und ansprechendes Mittagsangebot vorzufinden.
- ich würde mir wünschen, dass man sich besser spezialisieren kann in dem man mehr Vertiefungs- bzw. Forschungseminare besuchen kann. Ich hätte mich gerne auf den Bereich Verwaltung bzw. Kommunalverwaltung spezialisiert. Da ich aber schon bereits ein Vertiefungsseminar in diesem Bereich gemacht hatte konnte ich bsp. nicht die Vertiefung zur Kommunalpolitik besuchen, was ich sehr schade fand und was mir im Vorhinein nicht bewußt war.
- weniger private Details, mehr Raum für Kommentare, Kritik

A Anhang

Die folgenden Angaben beziehen sich auf alle befragten BA-Studierenden der Befragungen zur Studienhalbezeit auf Universitätsebene.

A.1 Angaben zur Soziodemographie und zum Studium der Befragten

Das Medianalter der befragten Studierenden liegt zum Zeitpunkt der Befragung bei 23 Jahren. 96,6% der Befragten sind ledig, aufgeteilt in 53% mit PartnerIn und 43,6% ohne PartnerIn. 6,2% der Befragten haben ein oder mehrere Kinder.

Fast alle Befragten (96,8%) besitzen die deutsche Staatsbürgerschaft. Mit 97,1% ist die Allgemeine Hochschulreife (Abitur) der häufigste Weg zum Hochschulstudium. 33,6% der StudienanfängerInnen haben ihre Hochschulzugangsberechtigung (HZB) in Brandenburg, 37,9% in Berlin und 1,9% im Ausland erworben.

A.2 Vergleich zwischen Grundgesamtheit und Befragten

Um einen Überblick darüber zu geben, inwieweit die Gruppe der Befragten mit der Grundgesamtheit der Studierenden zur Halbezeit des Bachelors der Jahrgänge 2012 und 2013 übereinstimmt, werden diese Populationen in Bezug auf die Verteilung der Studierenden über die Fakultäten, den Studienabschluss, das Land der HZB und nach dem Geschlecht betrachtet.

| | | Verteilung | | Differenz |
|------------------|--|---------------------------|------------------------------|-----------|
| | | UP Statistik ¹ | TeilnehmerInnen ² | |
| Studienabschluss | Ein-Fach-Bachelor | 42% | 38% | -4% |
| | Zwei-Fach-Bachelor | 22% | 28% | 6% |
| | Bachelor-Lehramt | 22% | 30% | -8% |
| | 1. Juristische Prüfung | 14% | 4% | -10% |
| | Gesamt | 100% | 100% | |
| Fakultät | Juristische | 14% | 4% | -10% |
| | Philosophische | 27% | 34% | 7% |
| | Humanwissenschaftliche | 16% | 19% | 3% |
| | Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche | 16% | 18% | 2% |
| | Math. und Naturwissenschaftliche | 26% | 24% | -2% |
| Gesamt | 100% | 100% | | |
| Geschlecht | männlich | 41% | 32% | -8% |
| | weiblich | 59% | 68% | 8% |
| | Gesamt | 100% | 100% | |
| Ort der HZB | Deutschland | 97% | 98% | 1% |
| | Ausland | 3% | 2% | -1% |
| | Gesamt | 100% | 100% | |

¹ Anteil aller Studierenden der Universität Potsdam, mit Abschluss Ein-/Zwei-Fach Bachelor, Bachelor Lehramt und 1. Juristische Prüfung (Rechtswissenschaften), die zum Wintersemester 2012/13 und 2013/14 im dritten bzw. vierten Fachsemester des jeweiligen Erstfaches immatrikuliert waren. Zahlen aus der Hochschulstatistik der Universität Potsdam, Stand 18.03.2014

² Anteil der Studierenden, die an der Befragung teilgenommen haben.

Tabelle: Vergleich der Grundgesamtheit mit der Gruppe der Befragten

Der Vergleich der Merkmale zwischen der Grundgesamtheit und den TeilnehmerInnen der Befragung zeigt, dass die Grundgesamtheit mit ihren Merkmalseigenschaften mit Schwankungen von maximal 10% wiedergegeben wird.

A.3 Angaben zum Rücklauf der Befragung

Aufgeschlüsselt nach (Erst-) Fach und Abschlussart wurde überprüft, wie hoch der Anteil der TeilnehmerInnen an der Befragung im Vergleich zur Grundgesamtheit der Studierenden der Studienhalbezeit (Studierende im 3. und 4. Fachsemester ihres Erst-Faches) der Universität Potsdam ist (vgl. Tabelle: Rücklauf nach Fach und Abschluss).

Auf Basis der Grundgesamtheit der Studienjahrgänge 2012 und 2013 haben 20% aller Studierenden zur Studienhalbezeit (Studierende im 3. und 4. Fachsemester ihres Erst-Faches) der Bachelorstudiengänge an der Umfrage teilgenommen (vgl. Tabelle: Rücklauf nach Fach und Abschluss). Betrachtet nach Fächern und Abschlüssen variiert der Rücklauf zwischen 0 und 44%. Eine Ursache des geringen Rücklaufs, liegt darin, dass ab dem Jahr 2012 nur diejenigen Studierenden eingeladen werden konnten, die ihre Zustimmung zur "hochschulinternen Datennutzung für das Qualitätsmanagement" gegeben haben.

A.4 Rücklauf nach Fach und Abschluss

| Rücklauf auf der Basis der Grundgesamtheit. ¹ | | | | | |
|--|---|--------------------|------------------|--------------------|-----------------|
| (1.) Fach | Anteil der TeilnehmerInnen in Prozent (Absolut) | | | | |
| | Abschluss | | | | |
| | Ein-Fach-Bachelor | Zwei-Fach-Bachelor | Bachelor-Lehramt | 1. Jurist. Prüfung | Alle Abschlüsse |
| Anglistik/Amerikanistik | | 22% (22) | | | 22% (22) |
| Arbeitslehre | | | | | 0% (0) |
| Betriebswirtschaftslehre | 18% (62) | 25% (15) | | | 19% (77) |
| Biologie | | | 33% (20) | | 33% (20) |
| Biowissenschaften | 26% (59) | | | | 26% (59) |
| Chemie | 17% (10) | | 13% (4) | | 16% (14) |
| Computerlinguistik | 14% (7) | | | | 14% (7) |
| Deutsch | | | 31% (52) | | 31% (52) |
| Englisch | | | 29% (72) | | 29% (72) |
| Ernährungswissenschaft | 34% (20) | | | | 34% (20) |
| Erziehungswissenschaft | | 32% (29) | | | 32% (29) |
| Europäische Medienwissenschaft | 4% (4) | | | | 4% (4) |
| Französisch | | | 38% (30) | | 38% (30) |
| Französische Philologie | | 23% (6) | | | 23% (6) |
| Geographie | | | 30% (16) | | 30% (16) |
| Geoökologie | 23% (21) | | | | 23% (21) |
| Geowissenschaften | 24% (32) | | | | 24% (32) |
| Germanistik | | 26% (34) | | | 26% (34) |
| Geschichte | | 36% (26) | 30% (33) | | 32% (59) |
| Informatik | 6% (10) | | 10% (2) | | 7% (12) |
| Interdisziplinäre Russlandstudien | 11% (7) | | | | 11% (7) |
| IT-Systems Engineering | 14% (20) | | | | 14% (20) |
| Italienisch | | | | | 0% (0) |
| Italienische Philologie | | 6% (1) | | | 6% (1) |
| Jüdische Studien | | 35% (6) | | | 35% (6) |
| Kulturwissenschaft | | 28% (53) | | | 28% (53) |
| Latein | | | 16% (5) | | 16% (5) |
| Latinistik | | | | | 0% (0) |
| Lebensgestaltung-Ethik-Religionskunde | | | 30% (13) | | 30% (13) |
| Linguistik | 11% (13) | 18% (4) | | | 12% (17) |
| Mathematik | 2% (2) | | 31% (21) | | 15% (23) |
| Musik | | | 23% (9) | | 23% (9) |
| Patholinguistik | 28% (20) | | | | 28% (20) |
| Philosophie | | 21% (10) | | | 21% (10) |
| Physik | 9% (12) | | 18% (7) | | 11% (19) |
| Politik und Verwaltung | | 27% (53) | | | 27% (53) |
| Politik, Verwaltung und Organisation | 27% (11) | | | | 27% (11) |
| Politische Bildung | | | 32% (14) | | 32% (14) |
| Polnisch | | | 20% (1) | | 20% (1) |
| Polonistik | | 44% (4) | | | 44% (4) |
| Psychologie | 34% (77) | | | | 34% (77) |
| Rechtswissenschaft | | | | 6% (48) | 6% (48) |
| Religionswissenschaft | | 13% (2) | | | 13% (2) |
| Russisch | | | 17% (3) | | 17% (3) |
| Russistik | | | | | 0% (0) |
| Soziologie | | 31% (36) | | | 31% (36) |
| Spanisch | | | 16% (9) | | 16% (9) |
| Spanische Philologie | | 11% (3) | | | 11% (3) |
| Sport | | | 20% (28) | | 20% (28) |
| Sportmanagement | 19% (20) | | | | 19% (20) |
| Sporttherapie und Prävention | 20% (13) | | | | 20% (13) |
| Volkswirtschaftslehre | | 19% (16) | | | 19% (16) |
| Wirtschaft-Arbeit-Technik | | | 13% (4) | | 13% (4) |
| Wirtschaftsinformatik | 12% (18) | | | | 12% (18) |
| Gesamt | 18% (438) | 26% (320) | 27% (343) | 6% (48) | 20% (1149) |

¹Alle Studierenden der Universität Potsdam, mit Abschluss Ein-/Zwei-Fach Bachelor, Bachelor Lehramt und 1. Juristische Prüfung (Rechtswissenschaften), die zum Wintersemester 2012/13 und 2013/14 im dritten oder vierten Fachsemester des jeweiligen Erstfaches immatrikuliert waren. Zahlen aus der Hochschulstatistik der Universität Potsdam, Stand 18.03.2014

Tabelle: Rücklauf nach Fach und Abschluss

A.5 Fächergruppen des Statistischen Bundesamtes

| Zuordnung der (Erst-) Fächer der Universität Potsdam zu den Fächergruppen des Statistischen Bundesamtes. Aufschlüsselung der Fächergruppen des Statistischen Bundesamtes bezogen auf die (Erst-) Fächer der Universität Potsdam. | |
|---|---|
| AgrFoErn <u>Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften</u> Ernährungswissenschaft | Spo <u>Sport</u> Sport Sporttherapie und Prävention |
| Ingwiss <u>Ingenieurwissenschaften</u> Arbeitslehre/Technik | SpK <u>Sprach- und Kulturwissenschaften</u> Anglistik/Amerikanistik Computerlinguistik Deutsch Sprach- und Kulturwissenschaften Europäische Medienwissenschaft Englisch Erziehungswissenschaft Französische Philologie Französisch Germanistik Geschichte Italienisch Italienische Philologie Inklusion (Mathematik/Deutsch) Interdisziplinäre Russlandstudien Jüdische Studien Jüdische Theologie Latein Latinistik Lebensgestaltung-Ethik-Religionskunde Linguistik Patholinguistik Philosophie Polonistik Polnisch Psychologie Religionswissenschaft Russisch Russistik Spanisch Kulturwissenschaft Spanische Philologie |
| Kunst <u>Kunst, Kunstwissenschaft</u> Musik Kunst | |
| MathNat <u>Mathematik-, Naturwissenschaften</u> Biologie Biowissenschaften Chemie Geoökologie Geographie Geowissenschaften Humangeographie Informatik Informatik/ Computational Science International Field Geosciences IT-Systems Engineering Mathematik Physik Wirtschaftsinformatik | |
| ReWiSo <u>Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften</u> Arbeitslehre Betriebswirtschaftslehre Politische Bildung Politik und Verwaltung Politik, Verwaltung und Organisation Politik und Wirtschaft Politikwissenschaft Rechtswissenschaft Regionalwissenschaften Soziologie Sportmanagement Volkswirtschaftslehre Wirtschaft-Arbeit-Technik Zivilrecht | |

Tabelle: Zuordnung der Fächer zu den Fächergruppen des Statistischen Bundesamtes

A.6 Zusammensetzung der Vergleichsgruppen

Bei der Zusammensetzung aller Vergleichsgruppen wurde nach der Abschlussart des ausgewerteten Studienganges, wie Ein-Fach-, Zwei-Fach-Bachelor oder 1. Juristische Prüfung gefiltert.

Folgende Vergleichsgruppen werden in diesem Bericht unterschieden:

Fach: alle TeilnehmerInnen des ausgewerteten Faches

Fächergruppe (FG): alle TeilnehmerInnen aus allen Fächern der Fächergruppe des ausgewerteten Faches, gemäß der Klassifikation des Statistischen Bundesamtes³

Fakultät: alle TeilnehmerInnen der Fakultät an der Universität Potsdam, dem das ausgewertete Fach angehört

Universität: alle TeilnehmerInnen der Universität Potsdam

³siehe <https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/BildungKultur/StudentenPruefungsstatistik.pdf>